

Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

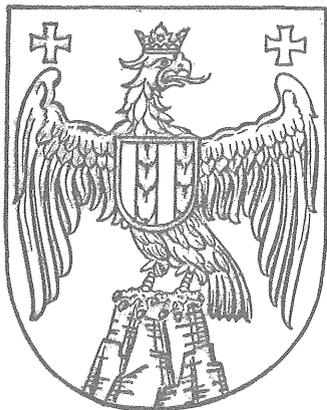
Nr. 9, September 1968

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Auf Heimaturlaub aus Amerika



Kurz vor dem Abflug in New York (Flug I)



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 9, September 1968

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Auf Heimaturlaub aus Amerika



Kurz vor dem Abflug in New York (Flug I)

In diesem Jahr erreichte die Chartertätigkeit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ das bisherige Höchstmaß. Im Rahmen der Gemeinschaftsreisen der B. G. sind heuer weit über 500 Burgenländer und Freunde des Burgenlandes auf Besuch aus Amerika gekommen.

Unter den vielen Urlaubern befand sich der 5000. Fluggast der Charterflüge der B. G.: Mrs. Stella O'Brien — eine junge, charmante, liebenswürdige Frau. Sie ist mit einem Arzt — Amerikaner — verheiratet. In Wien lernten sie sich kennen. Dort studierte er Medizin. Sie besuchte eine Krankenpflegeschule. 1951 wanderte sie aus dem kleinen Dorf Poppendorf (bei Heiligenkreuz) aus. 1956 kam sie das erste Mal mit einer Chartermaschine der B. G. heim auf Urlaub, 1963 das zweite Mal.

Mrs. O'Brien wurde als 5000. Fluggast besonders geehrt. Landeshauptmann a. D. Kommerzialrat Johann Wagner, Ehrenpräsident der B. G., war zum Empfang nach Schwechat gekommen und hieß alle Heimatlebendigen Art auf dem Flughafen Schwechat herzlich willkommen. Mrs. Stella O'Brien erhielt vom Präsidenten

der B. G., Herrn Oberamtmann Julius Moser, im Namen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ ein Erinnerungsgeschenk.

162 Charterteilnehmer sind am 6. Juli d. J. (4. Gemeinschaftsreise der B. G. in diesem Jahr), um 11.26 Uhr auf dem Schwechater Flughafen mit einer Boeing 707 der EL AL glücklich gelandet. Sie wurden feierlich empfangen. Der Präsident der B. G., Oberamtmann Julius Moser, hatte an diesem Tage eine große Aufgabe zu bewältigen: 162 Amerika-Burgenländer landeten und eine Stunde später flogen 162 Burgenländer (vollausgeladete Maschine!) auf Besuch nach Amerika. Unter den Heimatbesuchern waren mehrere, die wiederholt heimgekommen waren. Sechs Wochen Heimaturlaub! Für manche ging damit der Traum des Lebens in Erfüllung. Nach Jahrzehnten voll Sehnsucht und Heimweh wieder daheim!

Viel hat sich im Burgenland in den letzten zwanzig Jahren verändert. Das Land ist anders geworden — schöner und auch reicher. Nur eines ist gleich geblieben: Der sprichwörtliche Fleiß der Burgenländer — und die Gastfreundlichkeit.

Landeshauptmann a. D. Kommerzialrat Johann Wagner rief als Willkommensgruß den Heimaturlaubern zu: „Die Heimat wird euch aufnehmen, wie eine Mutter ihr Kind, das heimgekehrt ist!“

Liebe Landsleute! So soll es für Euch ein schöner Urlaub werden. Wir wollen Euch den Aufenthalt so gestalten, daß Ihr gerne davon erzählt und wiederkommt.

Hoamroas

A niada Schriatt wird leichta,
Den ich noch hoamwärts tua;
Mir is, ols wurd i jünga,
I laaf wia a kloana Bua.

Die broate Brust wird z' eng mir
Van Juchazn, scha z' vül,
Mir is, als ob's ma heunt grod
Af oamol z'springan wüll.

I hao mei Hoamat wieda
Und gfreu mi wiar a Kind —
I g'freu mi mehr wiar a Kini,
Der gaonze Lända g'winnt!

Josef Reichl

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Oberpullendorf

Der Bezirksvorort Oberpullendorf liegt in einer Talsenke, umrahmt von bewaldeten Hügeln, fast in der Mitte des Bezirkes Oberpullendorf.

Oberpullendorf ist eine der wenigen ungarischen Sprachinseln des Burgenlandes. Von den 2316 Einwohnern sprechen fast die Hälfte ungarisch.

Aus dem unscheinbaren ungarischen Ort mit seinen 343 Einwohnern (1785) hat sich der gepflegte, freundliche Markort und Bezirksvorort von heute entwickelt. Besonders große Anstrengungen um den Ausbau wurden seit Ende des letzten Krieges gemacht. Es entstand eine neue Volksschule mit 10 Klassen. Das Gymnasium mit 21 Klassen soll heuer fertig werden und die Hauptschule mit 12 Klassen und zwei Turnsälen bis 1969. Aber auch das alte Landeskrankenhaus, das 1927 gebaut wurde, erfährt durch einen Zubau mit diversen Abteilungen und ca. 100 Betten eine Erweiterung. Die Arbeiten sollen bald beendet sein. Neue Geschäftshäuser, Banken und Wohnhäuser entstanden. Die Kanalisation wurde begonnen. Der Hauptplatz hat durch die Überdeckung des Bachbettes sein Antlitz sehr verändert. Am Hauptplatz entstand das neue Gebäude der Volksbank (Bezirksstelle der „Burgenländischen Gemeinschaft“), ein Parkplatz und ein großes Geschäfts- und Wohngebäude.

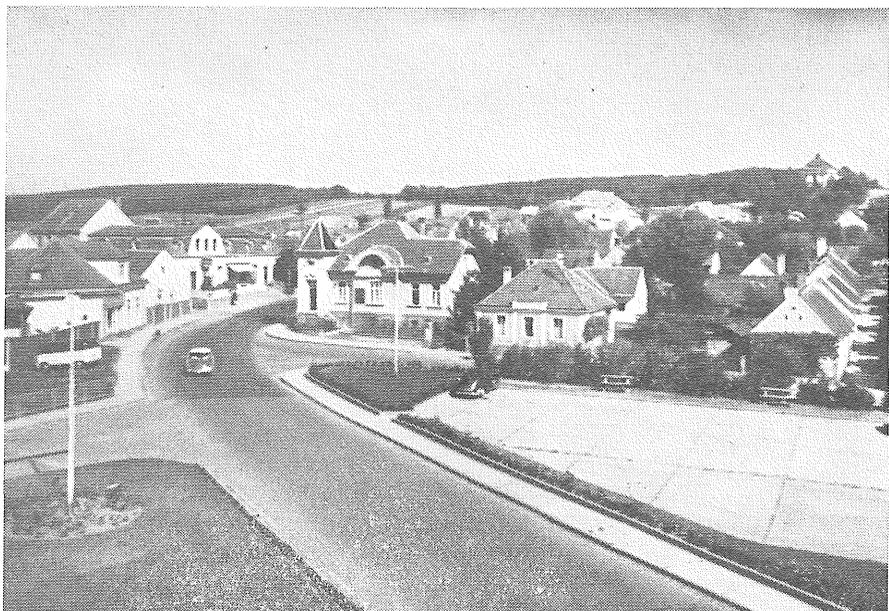
Wer den Ort Oberpullendorf seit zwei Jahrzehnten nicht gesehen hat, wird ihn kaum erkennen.

Im Jahre 1958 wurde Mitterpullendorf eingemeindet.

Auch kulturelle Darbietungen fehlen nicht in diesem aufstrebenden Bezirksvorort. Der „Mittelburgenländische Lehrerchor“ veranstaltet jedes Jahr in der Pfarrkirche ein Konzert. Der Männerchor „Concordia“ gibt alljährlich einen Liederabend.

Erwähnt sei noch, daß im Jahre 1893 in dieser Gegend ein Manöver der kaiserlichen Armee abgehalten wurde. Die hinter dem Krankenhaus stehenden beiden Föhren, die unter Denkmalschutz stehen, sind Zeugen dieses Tages, an dem Kaiser Franz Josef I. und Kaiser Wilhelm II. in dieser Gemeinde waren. Die Föhren wurden zum Andenken an das Treffen der beiden Kaiser gepflanzt.

J. S.



Ein Freund ging nach Amerika

Aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Todestages Peter Roseggers, des großen steirischen Volksdichters, bringen wir zwei Proben aus seinem reichhaltigen dichterischen Schaffen:

EIN FREUND GING NACH AMERIKA

Peter Rosegger

Ein Freund ging nach Amerika
und schrieb mir vor einigen Lenzen:
Schicke mir Rosen aus Steiermark,
ich hab eine Braut zu bekränzen!

Und als vergangen war ein Jahr,
da kam ein Brieflein gelaufen:
Schicke mir Wasser aus Steiermark,
ich habe ein Kindlein zu taufen!

Und wieder ein Jahr, da wollte der
Freund,
ach! noch was anderes haben:
Schicke mir Erde aus Steiermark,
muß Weib und Kind begraben!

Und so ersehnte der arme Mann
auf fernsten, fremden Wegen
für höchste Freud, für tiefstes Leid
des Heimatlandes Segen.

DIE ENTDECKUNG VON AMERIKA

Aus dem Platten übertragen

Is amol a Mon gwen, der hot a
Oar (Ei) kina stehn lossn. Hot Kolum-
bas ghoaßn. Sogg za den amol da Kini
(König) von Spanien: „Kolumbas“,
sogg a, „mechst nit so guat sein und
Amerika entdäickn?“

„Oh jo“, sogg da Kolumbas, „däis

kimbb (kommt) ma grod recht.“

„Sa gib ih da a Schiff“, sogg da
Kini, „säitz dih amol drauf und fohr
zua“.

Guat is s. Da Kolumbas säitzt sih
affi, a por ondri säitzn sih ah zuhi, aft
forns zua.

Noch a drei Togn kimmb von
Schiffsschnobl da Steurmon ins Kamerl
zan Kolumbas und sogg: „Kolumbas,
ih gsiach — ih gsiach nouh nix ka
Lond nit.“

„S Oar steht ah nouh nit“, sogg da
Kolumbas. „Schiffn ma weita.“

In viertn Tog kimmb er wieda, von
Schnobl, da Steurmon, und rent ins
Kamerl zan Kolumbas: „Du, Kolumbas,
ih gsiach nouh ollaweil nix ka Lond
nit.“

„s Oar steht ah nouh nit“, sogg da
Kolumbas. „Schiffn ma weita.“

A souh gehts nouh fuat a Stuck a
zehn Tog. Do kimbb stat da Steurmon
daher: „Kolumbas, ih gsiach Lond!“

„Hon ih däs nit ollaweil gsogg“,
sogg da Kolumbas, „mein Oar steht
ah.“

Wias nochha drauf afs Lond fohrn,
do sein afn fäistn Boudn lauta
schworzi Mandler (Männlein) umglaffn.

„Guatn Morgn!“ sogg da Kolum-
bas, „valaub z' frogn: Is däs Ame-
rika?“

„Jo freilih“, sogn die Schworz.

„Und seids äis d' Neger?“

„Jo freilih“, sogns, „däis sein ma.“

Und du bist gwis da Kolumbas?“

„Schtimmb!“ sogg da Kolumbas.

„Saggra-mentscha!“, schrein die
Schworzn, „mir sein entdäickt!“

boren, dem sie den Namen Anna
gaben.

Nun hatten sie alles, was sie sich
tiefinnerlich ersehnten. Ein gesicherter
Arbeitsplatz bildete die Grundlage für
trautes Familienglück. Da Franz als
braver Arbeiter in der Fabrik bald
auf einen besser bezahlten Posten ge-
stellt wurde, konnte sich Leni ganz der
Erziehung ihrer Kinder widmen. Spar-
sam, wie sie waren, legten sie allwö-
chentlich einen Notpfennig beiseite, der
im Laufe der Jahre zu einer beträcht-
lichen Geldsumme anwuchs.

An den Sonntagen besuchten sie
Freunde, die gleich ihnen von „drü-
ben“ gekommen waren oder empfingen
deren Gegenbesuche. Bei diesen Zu-
sammenkünften sprachen sie viel von
der Heimat und ihren dort lebenden
Angehörigen. Sie ließen Jugenderin-
nerungen lebendig werden. Sie lasen
sich gegenseitig die Briefe, die von zu
Hause ankamen, vor und obwohl es
unausgesprochen blieb, wußte jeder um
die Sehnsucht des anderen. In ihren
Herzen brannte das Heimweh. So konn-
ten sie alle trotz des Wohlstandes nicht
recht froh werden.

Inzwischen kamen Karl und Anna
in das schulpflichtige Alter. Sie gingen
gerne zur Schule, da sie dort mit vielen
anderen Mädchen und Buben in Be-
rührung kamen. Obwohl man sich im
Elternhaus ausschließlich der deutschen
Sprache bediente, wollten die Kinder,
wie sie es im Umgang mit ihren Schul-
kameraden gewohnt waren, bald nur
mehr englisch sprechen. Dies führte
dazu, daß sie nach wenigen Jahren
ihre Muttersprache kaum mehr be-
herrschten, was wiederum zur Folge
hatte, daß sie sich auch mit den Eltern
meist nur mehr in der Landessprache
unterhielten.

Nach Beendigung seiner Schulzeit
wurde Karl in der Fabrik, in der der
Vater seinen Arbeitsplatz hatte, als
Bürolehrling aufgenommen, während
Anna nach ihrem Austritt aus der
Schule Damenschneiderin werden wollte.
Beide hatten es gut getroffen. Der Bub
erhielt eine gründliche Ausbildung als
Lohnbuchhalter und konnte nach eini-
gen Jahren, als sein „Boß“ in den

Der Weg zurück

Heumad. Auf dem schmalen Wie-
senpfad, in der Nähe eines munter da-
hinplätschernden Bächleins, hält ein
einsamer Spaziergänger auf seiner
Wanderung inne und betrachtet mit
Wohlgefallen die anmutige Landschaft.
Während er den vertrauten Duft des
Heues gierig in sich aufnimmt, kann
man in seinem Antlitz ein zufriedenes
Lächeln beobachten, wie es nur bei
einem Menschen der Fall ist, dem so-
eben ein langgehegter Wunsch in Er-
füllung gegangen ist.

Vor fünfundvierzig Jahren war
Franz Wegbauer aus seinem Dorfe
fortgezogen und fand in Amerika mit
seiner Leni, die ihm dorthin nachge-
folgt war, eine neue Heimat. Doch auch
im Lande der unbegrenzten Möglich-
keiten hatten sie schwere Zeiten durch-
zustehen. Was sie sich, wenn sie einer
Arbeit nachgehen konnten, bei äußer-
ster Sparsamkeit beiseitelegten, ver-
brauchten sie in den kritischen Mona-
ten der Arbeitslosigkeit. Erst nach
Jahren harter Arbeit auf verschiedenen

Baustellen war es ihnen gelungen, ge-
meinsam in einer Fabrik als Hilfsar-
beiter unterzukommen. Sie schufen sich
mit vereinter Kraft ein Eigenheim. Als
die letzte Rate für das Haus abbezahlt
war, kam im achten Ehejahr ihr Sohn
Karl zur Welt. Im darauffolgenden
Jahre wurde ihnen ein Mädchen ge-

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 85TH ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
bitte immer an uns —
wenden Sie sich
Wir garantieren einen
100 % igen Dienst

Ruhestand trat, dessen Stelle antreten. Anna verdingte sich nach abgeschlossener Lehre in einem Schneiderei-betrieb als Facharbeiterin. Im Alter von zweiundzwanzig Jahren heiratete sie einen Tischlergesellen, dessen Eltern ebenfalls aus dem Burgenland nach Amerika gekommen waren. Zwei Jahre später verheiratete sich Karl. Er übersiedelte nach seiner Hochzeit in das Haus seiner Schwiegereltern. Die Eltern blieben in ihrer Wohnung allein zurück.

Das Heimweh, das selbst im Trubel der Ereignisse nicht verstummt war, machte sich bei den alten Wegbauers nun noch mehr bemerkbar. Wenn Frau Leni tagsüber allein im Hause war und sich mit niemandem aussprechen konnte, brachen ihre Gedanken aus und gingen auf Wanderschaft. Sie eilten in die alte Heimat zurück, wo in der Stille eines kleinen Bauerndorfes eine alte Mutter auf ein Lebenszeichen von ihrer Tochter wartete, die vor vielen Jahren von daheim fortgezogen war, um draußen in der großen Welt ihr Glück zu suchen. Leni stellte sich vor, wie es wohl wäre, wenn sie eines Tages vor der geliebten Mutter stünde. Im Geiste sah sie, wie ihre aufgeregte Mutter in hilfloser Geschäftigkeit nicht einmal imstande war, ihr einen Platz anzubieten und in wechselnder Folge zwischen Weinen und Lachen in der Küche umherirrte. Wie ein plötzlich entzündeter Funke wurde in ihr der Gedanke wach, daß es doch möglich sein müßte, diesen Wunschtraum zu verwirklichen. Von dieser Eingebung kam sie den ganzen Tag über nicht mehr los. Als sie ihrem Gatten am Abend davon erzählte, machte er ihr das Geständnis, daß er sich selbst schon Wochen hindurch mit dem gleichen Gedanken befaßte. Schon am nächsten Tag erbat Vater Franz von seinem Vorgesetzten drei Monate Urlaub, weil er und seine Leni noch einmal die Eltern sehen wollten. Vier Wochen später saßen sie im Flugzeug und flogen der Heimat entgegen, der sie über Länder und Meere hinweg die Treue gehalten hatten.

Die Urlaubstage vergingen wie im Fluge. Jedes Plätzchen in ihrem Dorfe barg Erinnerungen aus der seligen Kinderzeit. Sie fotografierten die Häuser und ihre Bewohner, gingen über Felder und Wiesen und lagen im kühlen Schatten des nahen Hochwaldes. Sie sprachen mit allen Freunden und Bekannten. Jene, die nicht mehr da waren, besuchten sie im Friedhof und verweilten an ihren Gräbern in stillem Gebet.

In der Nacht vor ihrer Abreise beschlossen sie, später wiederzukommen und den Lebensabend hier zu verbringen. Ihre bereits versorgten Kinder konnten sie schließlich in gewissen Abständen „drüben“ besuchen. Sie baten Sepp, den Bruder des Franz, der den

Hof übernommen hatte, bei günstiger Gelegenheit für sie ein Haus zu erstehen. Lenis Mutter war über diesen Entschluß besonders erfreut. Sie wußte aber nur zu gut, daß sie in Anbetracht des hohen Alters, in dem sie sich jetzt schon befand, den Tag der endgültigen Rückkehr ihrer Kinder nicht mehr erleben würde. Das wehmütige Lächeln in ihrem Antlitz verriet, was in ihrem Inneren vorging.

Sie hatten einen guten Rückflug. Ihre Kinder erwarteten sie auf dem Kennedy-Airport. Nach einigen Tagen ging Vater Franz wieder seiner gewohnten Beschäftigung nach. Mutter Leni hatte in der Wohnung alle Hände voll zu tun. Schließlich war man ja drei Monate weg, da gab es schon allerhand zu reinigen und in Ordnung zu bringen. Bald nahm das Leben wieder seinen gewohnten Lauf.

Karl und Anna waren vom Entschluß ihrer Eltern, später für immer ins Burgenland zu übersiedeln, wie vor den Kopf gestoßen. Zum erstenmal seit seiner Hochzeit gestand sich Karl ein, daß er seine Eltern nicht hätte verlassen dürfen, zumal sie ihn damals

sehr darum gebeten hatten, er möge doch mit seiner Frau bei ihnen bleiben. Nun versuchte er es mit seiner Schwester, die Eltern durch Bitten und gültiges Zureden vor ihrem Vorhaben abzubringen. Erst als sie versprachen, jedes zweite oder dritte Jahr auf Besuch zurück nach Amerika zu kommen, gaben sie sich zögernd zufrieden.

Inzwischen sind weitere fünfzehn Jahre übers Land gezogen. Wegbauer und Leni, seine Gattin, haben ihren damals gefaßten Entschluß ausgeführt. Vor drei Tagen bezogen sie in ihrem Heimatdorf ein schmuckes Eigenheim. Während Leni noch manches zu ordnen hat, will Franz an diesem strahlend schönen Sonntagmorgen auf einer kurzen Wanderung über Wiesen und Felder der Heimat, die ihm der Schöpfer zum zweitenmal geschenkt hat, seinen Gruß entbieten. Wie Orgelmusik vernimmt er das Zirpen der Grillen und mit dem silberhellen Gesang der Lerche, der wie ein frohes Morgengebet zum Himmel aufsteigt, richtet sich auch sein Blick nach oben. Seine Lippen stammeln die Worte: „Herrgott, ich danke dir!“
Felix Graf

Aus der neuen Heimat



Zum Muttertag wurde Mrs. Mary Kloiber wie viele Mütter in der weiten Welt besonders geehrt.

Mit diesem Bild grüßen Mrs. Mary Kloiber und Mr. Kloiber (Allentown, Pa.) alle Freunde im Burgenland und in Amerika.

Aus New York wird berichtet:

Todesfall: Unerwartet starb am 18. Juni 1968 ein treues Gründungsmitglied der B.G., Mr. Ludwig Bischoff. Schon mehrmals hatte er im Rahmen der Gemeinschaftsreisen der B.G. seine alte Heimat besucht. Auch heuer wollte er wieder mit Frau und Tochter auf Heimaturlaub kommen. Das Schicksal aber wollte es anders. Die Glocken von Wolfau kündeten, daß Ludwig Bischoff für immer heimgegangen ist.



Mrs. Rosa Strobl aus New York besuchte im Juni 1968 ihre alte Heimat Poppendorf. Es war ein großes Erlebnis für sie, ihren 88 Jahre alten Vater, Johann Merkli, noch in guter Gesundheit anzutreffen.

Mit diesem Bild, das ihren Vater, den Schwiegervater Rudolf Strobl (91 Jahre alt), eine Nichte, einen Neffen und Mrs. Rosa Strobl zeigt, gehen liebe Grüße nach Amerika.

Chicago berichtet:

Sterbefall: Kurz nach seiner Rückkehr aus der alten Heimat starb am 27. November 1967 Frank Rosenkranz, Chicago. Mit Liebe hing er an seinem Heimatland Burgenland. Sein größter Wunsch war es, einmal noch sein Heimatdorf zu sehen.

Aus Chicago senden liebe Grüße



nach Güttenbach, Großwarasdorf, Siegendorf und auch Wien die Jungvermählten, Erich und Agnes Radakovitz.

Frohe Stunden beim Maitanz der Bruderschaft der Burgenländer

Der Krankenunterstützungsverein „Bruderschaft der Burgenländer“ hatte alle Mitglieder samt Anhang in New York zu einem Maitanz eingeladen.

Das fröhliche Festtreiben im Castle Harbour Casino, Bronx, unter der Regie des Präsidenten John Nemeth und des offiziellen Festleiters, des 1. Vizepräsidenten John Jandrasits, begann bereits um 3 Uhr nachmittags.

Die Hauptunterhaltung bestritt die Kapelle des burgenländischen Vereinsmitgliedes Frank Billovits.

Der krankheitshalber am Maitanz verhinderte altehrwürdige Ehrenpräsident Josef Tancsics ließ durch Präsident Nemeth Grüße an alle Landsleute bestellen.

Vorgestellt wurden den Anwesenden:

Josef Baumann, Landesvertreter der B.G., Karl Sinner, Präsident des Schuhplattlervereines „Weiß-Blau“, 1. Vizepräsident vom „Ersten Burgenländer KUV“, John Wukitsewits, und Bill Billovits vom Austrian FC. Vertreten waren auch viele andere mit der „Bruderschaft der Burgenländer“ befreundete Gruppen. Sie alle fanden herzliche Aufnahme.

Herzlichen Dank!

Für das SOS-Kinderdorf Pinkafeld haben aus Allentown gespendet:

- | | | |
|----------------------|-----------|------|
| Mrs. Augusta Kanusky | US-Dollar | 10.— |
| Mr. Julius Gmoser | „ | 2.— |
| Mrs. Rosa Flamisch | „ | 1.— |
| Mr. Günther Decker | „ | 1.— |
| Mrs. Theresia Franz | „ | 1.— |
| Mr. Geza Bolez | „ | 1.— |

Hohe Auszeichnung für Kolly Knor

Einer unserer tüchtigsten Mitarbeiter im Ausland erhielt vom Am der Burgenländischen Landesregierung eine hohe Auszeichnung.

Nachstehend der Erlaß:

Die Burgenländische Landesregierung hat mit Beschluß vom 8. Mai 1968 Herrn Kolly Knor, Gebietsreefrent der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Chicago, das Ehrenzeichen des Landes Burgenland verliehen.

Die Vereinsleitung der B.G. gratuliert Kolly Knor recht herzlich zu dieser Auszeichnung. Kolly Knor arbeitet seit Jahren unermüdet im Dienste der „Burgenländischen Gemeinschaft“ und somit im Dienste seiner alten Heimat. Mit dieser hohen Auszeichnung werden Leistungen gewertet, die bei allen Auslandsburgenländern in



Chicago große Beachtung fanden. Kolly Knor ist ein tragender Eckpfeiler in der B.G. „Die Burgenländische Gemeinschaft“ bittet ihren tüchtigen und umsichtigen Mitarbeiter Kolly Knor, auch weiterhin in so rühriger Weise im Dienste unserer ausgewanderter Landsleute und im Dienste des Burgenlandes zu wirken.

Der Vorstand der B.G.

WIEN

NEW YORK



Täglich über den Nordatlantik
Mit Zwischenlandung in Brüssel. Schnell und bequem – mit Boeing Jet Intercontinental. Mit deutschsprechendem Bordpersonal.

Wien 1, Opernring 9, Tel. 57 35 06,
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 84 3 96
und alle IATA Reisebüros

...in guten Händen bei

SABENA

BELGISCHE FLÜGLINIEN

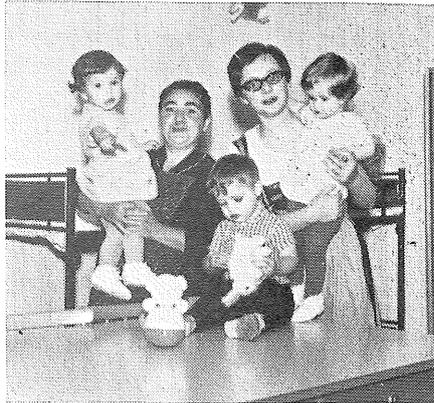
Goldene Hochzeit

Am 19. November 1967 feierten Anton und Maria Milisits aus New York im Castle Harbor Casino ihre Goldene Hochzeit.

Außer den Kindern, Enkelkindern und Verwandten in New York waren auch Gäste aus New Jersey und Pennsylvania gekommen, um dem Jubelpaar ihre Glückwünsche zu diesem seltenen Feste darzubringen.

Anton Milisits stammt aus Unterbildein, seine Gattin aus Rauchwart.

Mr. Milisits ist Gründungsmitglied der B.G. — Die B.G. gratuliert herzlichst und wünscht noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Spende vom Tiroler Krankenunterstützungsverein in Philadelphia für das Kinderdorf Höll

Auftragsgemäß übergab am 9. Juni 1968 Dir. Stefan Deutsch im Namen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ eine Spende von 50 US-Dollar, die Dir. Paul Stelzer auf seiner USA-Canada-Tournee vom Tiroler Krankenunterstützungsverein für das Kinderdorf Höll erhalten hatte, Frau Milisits, der Leiterin des Kinderdorfes in Höll.

Die Leiterin des Kinderdorfes bedankte sich in einem Schreiben herzlich für die Spende. Sie gab ihrer Freude Ausdruck, daß man in der großen und weiten Welt draußen der armen Kinder im Kinderdorf Höll gedenkt.

Dank sei den Spendern in Amerika!

Ein lieber Gruß aus Nazareth, Pa.

Mit dem Bilde der ersten hl. Kommunion grüßt Anita E. Deutsch aus Nazareth, Pa., ihre Großeltern in Reinersdorf und alle Verwandten und Bekannten im Burgenland.

Achtung, Landsleute in Chicago!

Am 14. Dezember 1968 findet im „Heim der Donauschwaben“ (Lincoln Auditorium), 4219 N. Lincoln Avenue, die diesjährige Weihnachtsfeier der „Burgenländischen Gemeinschaft“ statt, wozu wir Sie, aber auch Ihre Freunde aus Österreich und den benachbarten Ländern herzlich einladen.

Kolly Knor, Stadtvertrauensmann der B.G.



**El Al fliegt jetzt
nonstop
mit Boeing Jet
nach Israel**



**In knapp 3 Stunden
Flugzeit bringt Sie**

EL AL

in Ihre Sommerferien!

Wie lange fahren Sie sonst?

Tägliche Verbindungen nach den U.S.A.

EL AL Israel Airlines Ltd.

1010 Wien I, Opernring 9, Tel. 571525

Es war ein herzlicher Empfang

Bilder von den Ankünften unserer Gemeinschaftsflüge



Nach glücklicher Landung heißen zwei kleine Burgenländer unsere Landsleute auf dem Schwechater Flugplatz willkommen. — Rechts im Bilde der Reiseleiter Mr. Karner (Wallendorf), ganz links der Präsident der B.G., Julius Gmoser, in der Mitte Insp. K. Kremser.



Freude strahlt aus allen Gesichtern über die glückliche Ankunft in der alten Heimat. Fam. Oskar und Hermine Weingartner (Chicago) und Mrs. Anna Kuh bei der Ankunft in Schwechat.

BERNSTEIN

Hochzeit: Der techn. Angestellte Wolfgang Mungitsch und Margarethe Rehling schlossen den Bund der Ehe.

BAD TATZMANNSDORF

Hochzeit: Der Maurergeselle Walter Rinaldo, Riedlingsdorf 123, und die Näherin Maria Nicka, Edelweißgasse 2, schlossen den Bund fürs Leben.

BUCHSCHACHEN

Sterbefall: Die Landwirtin Maria Benedikt, geb. Halwachs, Nr. 88, starb am 8. Juni im 87. Lebensjahr.

Hochzeit: Der Maurer Siegfried Sauthammer, Nr. 110, und die Näherin Ella Kalodzicy, Loipersdorf, schlossen den Bund fürs Leben.

BURGAUBERG

Todesfall: Der Landwirt Johann Krammer starb im Alter von 37 Jahren.

DEUTSCHKREUTZ

Todesfälle: Es starben: Der Landwirt Matthias Strehn, 58 Jahre alt; Maria Grund, geb. Harker, 85 Jahre alt; Anna Töpfer, geb. Hirschler, 49 Jahre alt.

DEUTSCH-SCHÜTZEN

Todesfall: Im Alter von 45 Jahren starb die Köchin Maria Unger.

D.-TSCHANTSCHENDORF

Johann Jandrisevits 90 Jahre alt: Der Altbauer Johann Jandrisevits wurde kürzlich 90 Jahre alt. Aus diesem Anlaß wurde er im Rahmen einer Feier geehrt. Bundesrat Deutsch, Sekretär Kovacs, Bürgermeister Steiner, Altbürgermeister Globosits, ferner der Gemeindevorstand, Oberamtmann Kremser und der Gemeindebeamte Malits fanden sich u. a. als Gratulanten ein. Der Jubilar ist für sein Alter erstaunlich rüstig und hilft noch gerne in der Wirtschaft mit. Er spielt noch sehr gerne mit der Ziehharmonika.

DUMLING

Hochzeit: Der Kraftfahrer Paul Guger, St. Martin i. d. W., und die Sparkassenangestellte Edith Kuch, Nr. 50, schlossen den Bund fürs Leben.

EISENHÜTTL

Motorspritzenweihe: Am 23. Juni fand die Weihe der neuen Motorspritze der

Villa in Pitten

bei Wr. Neustadt zu verkaufen.

Anschließend dazugehöriges Waldgrundstück, wundervolle Lage, 5 Min. Bahnanschluß, 17 Räume. Interessenten mögen Auskunft bei Schuldirektor Alexander Luif, 7423 Pinkafeld, einholen.

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN UNION
RENTA CAR

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel. 03154/25-5-06) zu richten.



Ein besonderer Dank und Gruß galt dem Kapitän der Boeing 707. Mit einem Blumenstrauß dankten die kleinen Burgenländer für den guten Flug. Dank galt auch der Israel Airlines.



Präsident Gmoser begrüßt die ankommenden Heimatbesucher auf heimatischen Boden.



Mrs. Teklits aus Northampton und Mrs. Horvath aus Chicago unter den glücklichen Heimaturlaubern auf dem Flughafen Schwechat.

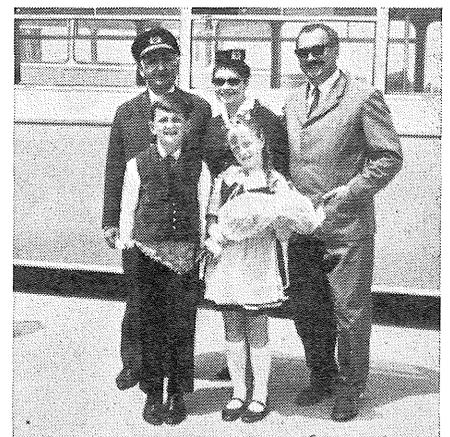


Mrs. Schneller aus Bergwerk bei der Ankunft in Schwechat.

Ortsfeuerwehr Eisenhüttel statt. Die Feldmesse zelebrierte Dechant Tonweber unter Assistenz des Ortpfarrers Piecsek. Die Musikkapelle von Neusiedl b. G. verschönerte mit ihrem Spiel die Messe. Anschließend wurde die Weihe der Motorspritze vorgenommen. Als Spritzenmutter fungierte Angela Seidl und als Spritzenpatin Renate Wurglits. Der Ortsfeuerwehrkommandant Adolf Sinkovits konnte eine große Anzahl von Ehrengästen, u. a. Landesrat DDR. Grohotolsky, begrüßen. Besonders geehrt wurde der 87jährige ehemalige Kleinrichter Paul Wukovits, Nr. 19, der letzte noch lebende Gründer der Ortsfeuerwehr Eisenhüttel aus dem Jahre 1902. Die würdige Feier fand ihren Abschluß beim Kriegerdenkmal, wo durch die Kranzniederlegung der gefallenen und verstorbenen Feuerwehrkameraden gedacht wurde. — Wieder hat eine kleine Gemeinde bewiesen, daß sie Großes zu leisten imstande ist.

ELTENDORF

Zwei Kinder in der Lafnitz ertrunken: Ein furchtbares Badeunglück ereignete sich kürzlich in der Lafnitz bei Eltendorf. Zu diesem schrecklichen Unglück kam es, als die 12jährige Paula Klímacek aus Poppendorf bei der alten Buchmann-Mühle badete. Sie konnte nicht schwimmen, hielt sich aber im Wasser der Lafnitz auf, die normalerweise keine große Tiefe aufweist. Plötzlich geriet sie an eine Stelle, die durch Schotterentnahme eine Tiefe von etwa vier Meter erreichte. Dann versank sie. Die 11jährige Ilse Kloiber aus Poppendorf war in der Nähe und wollte helfen. Sie wurde dabei ebenfalls in die Tiefe gezogen. Beide Mädchen fanden so auf tragische Weise den Tod. Die Gendarmerie und die Feuerwehr konnten die zwei Mädchen anfangs nicht finden. Erst zwei Taucher aus der Bundesrepublik Deutschland, die sich bei einer Sportveranstaltung in Fürstenfeld aufhielten, gelang es, die Mädchen zu bergen. Da inzwischen fast zwei Stunden verstrichen waren, kam jede Hilfe zu spät.



Zwei kleine Burgenländer mit Präsident Gmoser, Herrn Resch und der Hostess Mrs. Munk vor der Landung der Heimaturlaubern.



Präsident Julius Gmoser, Mrs. Eleonore Horvath (die Cousine unseres Stadtvertrauensmannes Kolly Knor) und die Reiseleiterin vom Flug III, Mrs. Teklits, am Schwechater Flugplatz.



Am Schwechater Flugplatz begrüßt Präsident Oberamtmann Julius Gmoser den Reiseleiter vom Flug I, Karl Karner, und die Landsleute aus Amerika.



Mit dem Flug I war auch Anna Dirnbeck aus Clifton auf Heimaturlaub gekommen. Auf dem Schwechater Flugplatz wurde sie von ihren Verwandten begrüßt.

EISENBERG

Todesfall: Am 13. Juni starb der Oberförster Otto Sasek.

FORCHTENUAU

Todesfall: Am 26. Juni starb der Landwirt Josef Hammer.

GAAS

Todesfall: Theresia Steiger starb im Alter von 77 Jahren.

GERERSDORF

Todesfälle: Zwei Tage vor ihrer Goldenen Hochzeit starb Maria Nedwal, die Gattin des Nationalrates a. D. Andreas Nedwal, im Alter von 77 Jahren. — Theresia Pammer starb im Alter von 71 Jahren.

GLASING

Todesfall: Der in Glasing gebürtige Johann Paukovits starb in Great Neck, New York, im 62. Lebensjahr.

GRAFENSCHACHEN

Todesfälle: Der Landwirt Karl Zankl starb im 59. Lebensjahr und der Pensionist Johann Halwachs im 63. Lebensjahr.

GRIESELSTEIN

Todesfall: Am 17. Mai starb im Alter von 80 Jahren der Landwirt Franz Wagner, Nr. 1. Der verstorbene war langjähriger Bürgermeister der Gemeinde Grieselstein und Ehrenfeuerwehrkommandant.

GÜSSING

Todesfälle: Der Landwirt Franz Kroboth starb im 90. Lebensjahr und der Rentner Konrad Huber im 88. Lebensjahr.

Trauungen: Den Bund fürs Leben schlossen: Der Bundesheerangehörige Otmar Kobald aus Flöcking b. Gleisdorf und die Fabrikarbeiterin Maria Kulovits; der Schlossergeselle Michael Keglovits und die Büroangestellte Liane Hochschopf.

HANNERSDORF

Todesfall: Die Schuhmachermeisterswitwe Anna Werderits, geb. Kappel, starb im Alter von 68 Jahren.

HENNDORF

Todesfall: Die Rentnerin Maria Brunner starb im Alter von 75 Jahren.

HOLZSCHLAG

Todesfall: Im 75. Lebensjahr starb die Gastwirtin Maria Bayer, geb. Pratscher.

Schöner Hausplatz

(ca. 5000 m²) in Kleinmürbisch günstig zu kaufen. Auskunft erteilt Josef Jandrasits, Tel. Nr. Güssing 13.



Mädchen in heimatlicher Tracht waren zum Empfang nach Schwechat gekommen.



Viele Burgenländer waren mit den Reisebussen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ nach Schwechat zum Empfang gefahren, um ihre lieben Heimatbesucher schon am Flugplatz in die Arme schließen zu können.



Auch diesmal waren viele Güttenbacher dabei. Freude spiegelt sich in den Gesichtern.

KEMETEN

Todesfall: Die Pensionistin Theresia Hiertz, geb. Pimperl, Ziegenberg 12, starb im Alter von 88 Jahren.

KOBERSDORF

Todesfälle: Es starben: Im Alter von 76 Jahren Theresia Schmid und der Dachdeckermeister Karl Fleck im Alter von 56 Jahren.

KÖNIGSDORF

Todesfall: An den Folgen eines Verkehrsunfalles starb der Landwirt Franz Deutsch im Alter von 76 Jahren.

KUKMIRN

Todesfall: Im Alter von 53 Jahren starb die Landwirtin Emma Zambó, Nr. 8.

LIMBACH

Todesfall: Rosa Wagner starb im 64. Lebensjahr.

LOCKENHAUS

Älteste Bewohnerin gestorben: Anna Zach starb im Alter von 98 Jahren. Sie war die älteste Bewohnerin von Lockenhaus.

MARKT NEUHODIS

Todesfall: Philomena Konzier starb im 84. Lebensjahr.

MÜLLENDORF

Goldenes Priesterjubiläum: Kreisdechant Karl Jäger feierte kürzlich sein Goldenes Priesterjubiläum. Der 73jährige Priester ist noch immer aktiv in der Seelsorge tätig. Aus Anlaß seines Priesterjubiläums wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Müllendorf verliehen.

Uhren Schmück Juwelen

sind die schönsten Geschenke
für Ihre Lieben!

**Original Schweizer Markenuhren —
Omega - JWC - Tissot / Kuckucks-
uhren / Jahresuhren / Schmuck in
solidem Gold und Silber**

bekommen Sie in reicher Auswahl
in den **Fachgeschäften**

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart

Bahnhofstraße 1
Hauptplatz 8

Jennersdorf

Hauptplatz 5



Pfarrer Eduard Gerger (Königsdorf), bekannt von den Mariazeller Wallfahrten, erhielt diesmal ebenfalls lieben Besuch aus Amerika.



Am 8. Juni 1968 kam mit dem Flug I auch Mrs. Ernestine Krammer aus Philadelphia und auch sie wurde von ihren Lieben aus dem Burgenland schon auf dem Flugplatz begrüßt.

MARIASDORF

Todesfall: Im 72. Lebensjahr starb Elisabeth Nemeth.

NEUBERG

Nach 40 Jahren erstmals in der Heimat: Freudig überrascht waren kürzlich die 82-jährige Mutter Katharina Klement in Neuberg und die Geschwister, als kürzlich Anna Klement aus den USA auf Besuch kam. Anna Klement war vor 40 Jahren nach Amerika ausgewandert und kam nun erstmals in ihre burgenländische Heimat auf Besuch.

NEUDAUBERG

Todesfall: Die Landwirtin Stefanie Turrer starb im Alter von 42 Jahren.

NEUDÖRFL

Todesfall: Im Alter von 24 Jahren starb Hannelore Jusinger.

NEUTAL

Todesfall: Am 6. Juli starb im Alter von 52 Jahren Maria Kollaritsch.

OBERSCHÜTZEN

Hochzeit: Am 6. Juli schlossen der Fleischhauergeselle Stefan Kis, Nr. 147, und die Näherin Helene Kainer aus Pinkafeld den Bund fürs Leben.

OLBENDORF

Todesfall: Theresia Pomper, starb im 74. Lebensjahr.

OBERPULLENDORF

Hauptschulneubau unter Dach: Landesrat Tinhof, der Schulreferent der Landesregierung, besichtigte kürzlich den unter Dach gebrachten Hauptschulneubau. Die bisherige Baukostensumme des mit 16 Millionen Schilling präliminierten Gebäudes beträgt 5 Millionen Schilling.

OLLERSDORF

Todesfall: Im Alter von 68 Jahren starb die Tischlermeisterswitwe Juliana Stimpfl.

PODERSDORF

Todesfall: Am 29. Juni starb Josef Harrer.

PÖTTSCHING

Todesfall: Kürzlich starb Juliana Mannsberger.

PINKAFELD

Todesfälle: Der langjährige Kammerrat und Innungsmeister des Mechanikergewerbes Alois Triparmer starb im Alter von 65 Jahren. — Die Rentnerin Cäcilia Schneller, Schütznerstraße 21, starb im 80. Lebensjahr.

REDLSCHLAG

Todesfall: Der Landwirt Matthias Horvath, Nr. 42, starb im Alter von 83 Jahren.

Hochzeit: Der Betonierer Herbert Josef Wiesberger und die Näherin Christine Posch, Nr. 69, schlossen den Bund fürs Leben.

ROTEBURG

Todesfall: Sidonia Baumgartner starb im Alter von 77 Jahren.

RECHNITZ

Todesfall: Im 62. Lebensjahr starb Anton Vukits.

RUDERSDORF

Todesfall: Am 6. Juni starb unerwartet die Gattin des Volksschuldirektors Josef Tauß, Frau Friederike Tauß, geb. Springer, im Alter von 61 Jahren. Am Begräbnis beteiligte sich eine unüberschbare Trauergemeinde, darunter eine große Anzahl von Lehrpersonen. Die feierliche Einsegnung vollzog Pfarrer Fritz Raschke aus Eltendorf, der beim Trauerhause einen ergreifenden Nachruf hielt.

Hochzeit: Am 22. Juni schlossen der Zugführer des Österr. Bundesheeres Karl Heinz Werner aus Güssing und die kaufm. Angestellte Erika Wissiak den Bund der Ehe.

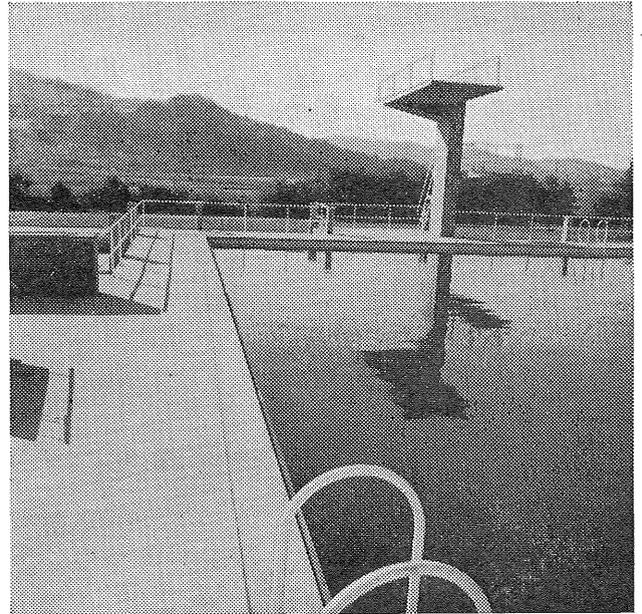
KAUFT SOS-KINDERDORF-VERSCHLUSSMARKEN!

Aus dem Verkaufserlös wird ein neues Kinderdorf-Haus für arme Kinder in Pinkafeld errichtet werden.



Eine Burgenländerin in kroatischer Tracht reichte ebenfalls den Willkommstrunk.

Moderne Badeanlage in Jennersdorf eröffnet



Die Marktgemeinde Jennersdorf, schon seit Jahren ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel, ist um eine Attraktion reicher geworden: Es wurde vor kurzem ein großzügig angelegtes Schwimmbad eröffnet, das mit einem Kostenaufwand von acht Millionen Schilling errichtet wurde. Es verfügt über vier Becken. Das 32.000 Quadratmeter große Badearéal bietet 5000 Besuchern Platz.

Die Ausstattung entspricht allen Anforderungen, die man an ein modernes Großbad stellt. Für Wettkämpfe stehen acht Kampfbahnen (50 m lang) zur Verfügung. Markanter Punkt des Bades ist die Sprunganlage mit Ein-, Drei- und Fünf-Meter-Sprungmöglichkeiten. Schöner, gepflegter Rasen breitet sich weit um die drei Becken und das Planschbecken für die Kleinsten aus, und zum mit-bezogenen Kinderspielplatz gehören natürlich Sandkiste, Karussell, Schaukel und Klettergerüste. Auch für das leibliche Wohl der Badegäste ist vorgesorgt. Neben einem leistungsfähigen Restaurant werden in einer sogenannten „Csarda“ Spezialitäten und ein ausgewählter „Tropfen“ angeboten.

Hotel - Restaurant - Caféhaus

in der Oststeiermark zu verkaufen.
Nähere Auskünfte erteilt die B. G.

SAUERBRUNN

Todesfall: Im Alter von 80 Jahren starb Katharina Guttmann.

Hochzeit: Gerhard Willax und Edeltraud Hörtnner schlossen den Ehebund.

SIEGENDORF

Hochzeit: Am 6. Juli schlossen Johann Strahlhofer und Hildegard Strahlhofer den Bund der Ehe.

SIEGGRABEN

Todesfall: Theresia Feucht, Einschicht Nr. 140, starb im Alter von 81 Jahren.

Grundstück zu verkaufen

Gelegen an der Hauptstraße Güssing-Wien, ca. 5 Min. vom Stadtzentrum Güssing. Größe 30.000 m², Geeignet für Bauplätze oder Betriebsanlage. Preis: 4 Dollar p. m². Nähere Auskunft: Adolf Stangl, 313 Crooks Ave, Clifton, N. J., Tel. 112-6543.

SIGLESS

Hochzeit: Michael Glauber aus Kleinhölein und Maria Schranz schlossen den Bund fürs Leben.

SIGET I. D. W.

Hochzeit: Der Hilfsarbeiter Michael Güll und die Friseurgesellin Bettina Goger schlossen den Bund fürs Leben.

SCHMIEDRAIT

Todesfall: Der Landwirt Ferdinand Ullreich starb im 62. Lebensjahr.

SCHÜTZEN AM GEBIRGE

Hochzeiten: Den Bund fürs Leben schlossen: Karl Schmidbauer und Elfriede Wimmer; Helmut Jaidl und Roswithi Lippl.

STADT SCHLAINING

Hochzeit: Der Postangestellte Erich Harald Höbe und die Angestellte Herta Kuh aus Drumling schlossen den Ehebund.

STEGERSBACH

Todesfälle: Es starben: Die Bauernrentnerin Hedwig Hackl, geb. Wukovits, im 60. Lebensjahr; der Pensionist Ferdinand Sauerzopf im Alter von 55 Jahren.

STEINBERG

Todesfall: Reinhold Fuhrmann starb im Alter von einem halben Jahr.

STEINBRUNN

Hochzeiten: Den Bund fürs Leben schlossen: Dipl.-Ing. Ernst Malits aus Siegen-dorf und die Lehrerin Johanna Wlascchitz; Franz Putz und Dorothea Domanovich.

STINATZ

Todesfall: Am 7. Juli starb der Viehhändler i. R. Johann Grandits im Alter von 89 Jahren.

ST. KATHREIN

Todesfälle: Es starben: Johann Stubits, Nr. 63, im Alter von 40 Jahren; Alois Schuch, Nr. 48, im 65. Lebensjahr.

TOBAJ

Die älteste Bürgerin gestorben: Die 96-jährige Rentnerin Maria Binder starb unerwartet. Sie war bis zuletzt rüstig und versorgte noch selbst ihren Haushalt.

TRAUSDORF

Todesfälle: Es starben: Elisabeth Lechner, im Alter von 71 Jahren und Ludwig Gollubits, im 74. Lebensjahr.

UNTERFRAUENHAID

Hochzeit: Hermann Zezelits und Elisabeth Kreischitz schlossen den Bund der Ehe.

UNTERWART

Todesfall: Im Alter von 67 Jahren starb die Pensionistin Theresia Kelemen.

WALLERN

Nachrichten aus Wallern: An der Umgestaltung der Volksschule durch Um- und

Zubau wird rüstig weitergearbeitet. Die Fertigstellung ist für Herbst d. J. vorgesehen. — Der Pfarrkindergarten soll durch Umbau eine neue Hauskapelle, moderne Schwesterwohnungen und eine Zentralheizung erhalten. Die Baukosten werden sich auf ca. S 600.000.— stellen. Auch dieser Bau soll im Herbst fertig sein.

WIESEN

Todesfall: Kürzlich starb der Landwirt Josef Pogatsch.

ZAHLING

Todesfall: Im Alter von 42 Jahren starb die Landwirtin Theresia Weber.

Ein Heim für Künstler in Neumarkt a. d. Raab



Am 8. Juni wurde dieses Haus auf Anregung des Landeskonservators für das Burgenland, Dr. Alfred Schmeiler, und des akad. Malers Feri Zotter — mit Unterstützung der Burgenl. Landesregierung und des Bundesdenkmalamtes — als Atelierhaus feierlich durch Landesrat Dr. Fred Sinowatz übergeben. Der Feier wohnten Landesrat DDr. Grohovsky und der Bürgermeister von Eisenberg, E. Holzmann, bei. Die Ansprache hielt Dr. Alfred Schmeiler. Das Haus dient Künstlern als Arbeits- und Unter-
kunftsstätte.

Güssing ehrt ältesten Bürger



Franz Kroboth aus Güssing feierte am 26. Mai seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Anlaß wurde er vom Bürgermeister LAbg. Karl Holper und Oberamtmann Klepeis im Namen der Stadt Güssing beglückwünscht.

Herzlichen Glückwunsch!



Dem Vorstandsmitglied der B. G., Bürgermeister Adolf Berzkovits, Sulz, schenkte seine Gattin ein Mädchen. Die Freude war groß. Unter den Gratulanten waren auch Abgesandte vom Vorstand der B. G., Oberamtmann Julius Gmoser, Präsident der B. G., und Dir. Otto Kramer. Sie überbrachten Gratulationswünsche der „Burgenländischen Gemeinschaft“.

Zum Gedenken an die Türken Schlacht 1664

Auf dem Mogersdorfer Schloßberg fand zum Gedenken an die Türken Schlacht (1664) am 3. August ein Schloßbergspiel statt.

Univ.-Archivar Dr. Franz Gall hielt einen Vortrag „Österreich und die Türken“, Dr. Willy Haring, Graz, rezitierte meisterlich Stellen aus der „Weise von Liebe und Tod des Cornets von Christoph Rilke“ und der Bläserkreis der Expositur Oberschützen brachte unter Leitung von Musikdirektor Hans Meister aus Fürstenfeld alte Heeresmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Vor der mächtigen Kulisse der Gedächtnisstätte und in der Stille dieser schönen Landschaft im Raabtal verströmte wieder jener Geist, in dem Europa einst in Mogersdorf angesichts der drohenden Gefahr eines übermächtigen Türkenheeres einig war.

Unwetter über Fürstenfeld und Umgebung

Am 15. Juli ging über Fürstenfeld und Umgebung ein starkes Unwetter nieder. Groß wie Taubeneier fielen die Hagelkörner und richteten ungeheuren Schaden an.

Achtung, Mitglieder!

Diesem Heft liegt ein Prospekt der Fa. PROKOPP, Geschäftsstelle Wien, bei. — Bitte, bedienen Sie sich dieses Prospektes!

Viele sprechen von den niedrigsten Flugpreisen nach den USA — aber nur LOFTLEIDIR bietet Sie an

LOFTLEIDIR immer am preisgünstigsten — auch beim Familientarif.

Einige Preisbeispiele für die Route Luxemburg — Island — New York und zurück:

	Familienoberhaupt zahlt vollen Preis	jedes weitere berechnigte Familienmitglied*	ergibt Durchschnittspreis pro Person
21-Tage-Tarif Kein Mindestaufenthalt keine Wochenend-einschränkung	S 7302.—	S 4377.—	S 5840.—
Normaltarif	S 8320.—	S 4377.—	S 6349.—

Gruppen-IT-Preise ab S 5608.— zuzügl. S 1826.— für Mindest-Arrangement

* Ehefrau sowie Kinder von 12 bis 21 Jahren
Kinder von 2 bis 12 Jahren zahlen 50%, Kleinkinder 10% vom vollen Preis

LOFTLEIDIR
ICELANDIC AIRLINES

Fragen Sie Ihr Reisebüro ausdrücklich nach der isländischen Luftverkehrsgesellschaft



BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

Die billigste Weihnachtsflugreise 1968 nach Amerika

für Mitglieder der „Burgenländischen Gemeinschaft“

Abflug voraussichtlich am **15. Dezember 1968 von Schwechat**, Retourflug voraussichtlich am **11. Jänner 1969 von New York**. Der Flug wird mit einer modernen Düsenmaschine durchgeführt. — Er bietet ausgezeichnetes Service an Bord, Reiseleitung und Betreuung durch unsere Organisation. (Keine Chartergesellschaft — normale Kursmaschine!)

Flugpreis bei voller Auslastung der Maschine S 5550.— bzw. je nach Teilnehmerzahl. Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 100 Dollar fällig. Der Flugpreis kann auch in Amerika bei **Mr. Joe Baumann, 144-49, 27th Avenue, Flushing 54, New York**, bezahlt werden. Kommt die erforderliche Teilnehmerzahl für den Flug nicht zustande, wird ein verbilligter Gruppenflug durchgeführt. Verlangen Sie unsere Teilnahme- und Stornobedingungen! Melden Sie sich jetzt schon an! Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen sofort an „Burgenländische Gemeinschaft“, 8382 Mogersdorf 2, Bgld., Austria (Tel. 03154/25-5-06) oder an die **Zentrale der B. G. in Güssing** (Tel. 28). Nähere Informationen nach Anmeldung! Die Anmeldung kann auch bei unseren Mitarbeitern in Amerika erfolgen.

SPEZIAL CHRISTMAS FLIGHT TO AUSTRIA

for members of the BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT
their wives and dependent children with modern Jet - Boing 720 B

LEAVES CHICAGO	Dec. 14th, 1968	LEAVES VIENNA	Jan. 12th, 1969
LEAVES NEW YORK	Dec. 14th, 1968	RETURNS NEW YORK	Jan. 12th, 1969
ARRIVES VIENNA	Dec. 15th, 1968	RETURNS CHICAGO	Jan. 12th, 1969

PRICE from NEW YORK US-Dollar 279.— **PRICE from CHICAGO US-Dollar 259.—**
Children between 2 — 12 years US-Dollar 200.—
Infants under 2 years US-Dollar 25.— Roundtrip to Vienna, subject to a full plane load.

Including meals, beverages and bar service, free baggage allowance is 44 pounds per person, reception in Schwechat and local transportation to and from your home town in Burgenland. Not included: air-port-tax and insurance.

A service charge of US-Dollar 20.— will be made on all cancellations.

NO CANCELLATION ACCEPTED AFTER NOVEMBER 1st, UNLESS REPLACEMENT IS AVAILABLE! FLIGHT INSURANCE IS A MUST IN CASE OF CANCELLATION DUE TO SICKNESS.

Make your reservation now, call:

for NEW YORK area	for CHICAGO area	for TORONTO area
to Mr. Joe Baumann	to Mr. Kolly Knor	to Mr. Arnold Sasek
144-49, 27th Avenue,	6766 N. Onarga Ave.,	218 Dewhurst Blvd.,
Flushing 54, N. Y.	Chicago, Ill. 60631	Toronto / Ont.

.....
please cut here

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT New York / Chicago / Toronto

I am enclosing a check as deposit in the amount of US-Dollar 100.— for the above CHRISTMAS-NEW YEAR FLIGHT.

The reservation shall be for:

Name: (myself)

Name: (wife)

Name: (children)

Name:

I am a member of B. G. since:

My telefon number is:

My address in Europa will be:

Date Signed

Street City Zip